

Fictional Other: Die Kunst der Illusion

We all live in our Genjutsu.

Von Harulein

Kapitel 3: Ich dreh mich um dich

Manchmal kann deine Krankheit und das Leben dich wirklich fertig machen. Dein extremes Erleben, die Struktur deines Innenlebens beinhaltet eben auch Schmerz. Bei aller positiven Aspekte, die du an guten Tagen in dem siehst, was man „Borderline“ nennt, die schmerzhaften Anteile sind genau so groß. Deswegen sagt man ja „Krankheit“, wegen des Leidensdrucks.

Wenn du also so im Trüben fischst und der Regen bis in deine Seele tropft, dann ist Leben schwer. Aber auch wenn alle Geheimnisse verraten sind, deine Nerven wortwörtlich blank und offen liegen und jede Berührung schmerzt, bin ich da. Wenn du dich so unendlich verloren und allein fühlst und das Gefühl für dich selbst verlierst, bin ich da.

Ich dreh mich um dich, wie ein Mond um seine Erde, bin dann völlig auf dich konzentriert. Und auch wenn es mir weh tut, dich leiden zu sehen, es erfüllt mich zugleich mit einem guten Gefühl von Sinn für mich selbst, Altruist und so, du weißt ja. Jemanden, den ich liebe, zu umsorgen und zu beschützen, ist mir von frühester Kindheit an immer das größte Glück gewesen. Ich bin so, und ich bin einfach auch ein Shinobi aus Konoha Gakure, und der Feuerwille bedeutet eben, dass man seine Liebsten beschützt.

In Momenten, wo du weinend in meinen Armen liegst, weine ich mit. Ich will deine Tränen übernehmen, dir beim Tragen dieses Leids helfen, mir selbst einen Teil aufladen, damit du weniger schwer tragen musst. Und mich zieht es auch immer dahin, mit jemandem, der leidet, mitzufühlen, mitzuweinen, mitzuleiden.

Dein Trauma hat gemacht, dass du dich selbst nicht magst, dich selbst hasst und kasteist, zum Teil ja sogar wörtlich, wenn du dich selbst verletzt. Und du denkst in einem solchen Moment tiefster Verzweiflung ja wirklich, dass das so sein muss. Weil dann das Kind in dir „vorne“ ist und das kennt es nicht anders, als sich selbst zu hassen.

Aber ich bin auch dann da, drehe mich auch dann um dich. Tue alles dann so, wie ich fühle und frage, was du ertragen kannst. Umarme dich nur, wenn du es willst, weil ich weiß, dass jede Berührung, auch meine aus Liebe, dir dann weh tut.

Und bisher hab ich dich damit noch durch jede Nacht gebracht.

Borderline bedeutet, dass die Welt für dich schwarz und weiß ist anstatt wirklich bunt. Und wenn du einen Schub hast, zeigt dein Kompass nur noch „Himmel“ und „Hölle“, kein dazwischen mehr. Und wenn es so schlimm wird, dass selbst deine Wahrnehmung, deine Sinne und dein Gefühl für dich selbst verschwimmen und verschwinden, bin ich auch da und führe dich dann blind. Und ich bin dir wirklich dankbar, dass du mir dann so vertraust, ich nehme das nicht für selbstverständlich hin.

Du hast oft auch Schuldgefühle, kannst dir selbst die Fehler, egal ob es wirklich Fehler waren, nicht vergeben. Sie verfolgen dich und du schämst dich dafür, dass du existierst, weil dir dieser hasserfüllte Kritiker in deinem Kopf alles als Fehler vorwirft, was du jemals getan hast.

Und es war niemand da, der sich aktiv bemüht hätte, deine schmerzenden Feuer zu löschen. Je länger diese Traumata liefen, umso mehr Vehemenz hätte es gebraucht, um dir wirklich klar zu machen, dass du nicht das wertlose Ding bist, für das du dich bis heute hältst.

Ich muss das alles jetzt aufräumen und wieder gerade biegen, so gut es geht. Aber ich kann das auch. Genau dafür habe ich doch mein Leben lang Psychologie studiert. Ich bin dein Freund, dein Mann, dein Seelenbruder und dein Therapeut, und, hey, ich bin immerhin das Wunderkind, ich kann das!

Dass wir beide jetzt zusammen das Medizinische Genjutsu als neue Klassifizierung entwickeln, macht mich wirklich glücklich. Noch kennt sich kaum jemand damit aus, aber ich hatte schon immer Freude daran, neue Dinge zu machen, zu forschen und zu entwickeln. Ich genieße das.

Und wenn wir mit diesen Ergebnissen dann dein Seelenlabyrinth ein bisschen einfacher machen, bedient das auch wieder meinen Helferkomplex. Ich hab den, ich steh dazu, weil Helfen und Versorgen von Hilfsbedürftigen einfach meine liebsten Werte sind.

Ich lösche die Flüche, die andere dir auferlegt haben, ich führe dich blind durch tiefe Täler und über zu hohes Glück, und mein höchstes Ziel ist, dich von der ganzen Seelenfolter, die der in dich eingebrachte, hinterlistige Kritiker dir verursacht, abzulösen. Und wenn schon nicht einmal für immer, dann eben jeden Tag aufs Neue.